

Allgemein - und Regionalanästhesie

Vorübergehender Juckreiz ist möglich , wenn Opiate (Morphinabkömmlinge) benutzt werden.

Sehr selten wird eine vorübergehende Einschränkung der Hör- und Sehfähigkeit beobachtet.

In Abhängigkeit von den zusätzlich verabfolgten Medikamenten kann es in den Stunden nach der Anästhesie zu einer vorübergehenden Minderung des Gedächtnisses und der Konzentration kommen.

Schwere Komplikationen wie Krampfanfälle , Herzstillstand , dauernde Lähmung oder permanente Gefühlsstörungen sind extrem selten. Auf mehrere hunderttausend Regionalanästhesien sind einige dieser Fälle beschrieben .

Im Verlauf der Lokalanästhesie des Auges bleibt eine Verletzung des Augapfels die große Ausnahme.

FRAGEN ZUR TRANSFUSION VON BLUT ODER BLUTBESTANDTEILEN

Sollte für den Eingriff die Notwendigkeit bzw. Möglichkeit einer Bluttransfusion bestehen , erhalten Sie spezifische Informationen über die Techniken und das Transfusionsrisiko.

Praktische Hinweise

Bitte bringen Sie Ihre Anästhesieunterlagen der Voruntersuchung zu der Krankenhausaufnahme mit !

NÜCHTERNHEITSGRENZEN VOR JEDER ALLGEMEIN— ODER REGIONALANÄSTHESIE !

Sie dürfen bis **20 Uhr** am Vorabend des Eingriffs feste Nahrung zu sich nehmen.

Sie dürfen bis **23 Uhr** am Vorabend des Eingriffs **trinken** .

Sie müssen am Vorabend des Eingriffs das **Rauchen einstellen** .

Am Morgen des Eingriffs müssen Sie nüchtern bleiben: Nicht trinken , nicht essen , nicht rauchen.

FÜR PATIENTEN DER TAGESCHIRURGIE (CHIRURGIE DER JOUR) !

Sie dürfen in den ersten 24 h nach einer Allgemein -oder Regionalanästhesie **kein Fahrzeug führen**.

Nach einer Allgemein -oder Regionalanästhesie und der Rückkehr nach Hause muss eine **Person** Ihres Vertrauens während der folgenden 24 Stunden **direkt bei Ihnen** bleiben . Sie müssen daheim über ein **Telefon** (Festleitung oder Handy) verfügen.

G R O U P E
A N E S T H É S I E -
R É A N I M A T I O N

6 place am Boltgen
L 4044 Esch - Alzette

Telefon : 54 11 64 1
Fax : 54 11 26
Email : GRANRE@pt.lu

GROUPE ANESTHÉSIE -
RÉANIMATION

Information über Allgemein- und Regional- anästhesie

Dr Karin Butscher
Dr Volkhard Grüness
Dr Henri Hoffmann
Dr Sonja Hoffmann
Dr Diane Knaff
Dr Touraj Rastegar
Dr Roger Reiners
Dr Bernhard Stein
Dr Christa Stirn
Dr Jean Uhrig

Telefon :
54 11 64 1

G R O U P E A N E S T H É S I E -
R É A N I M A T I O N

Urgence : CHEM



57 111

Rue Emile Mayrisch
L 4240 Esch - Alzette

Allgemein - und Regionalanästhesie

Mit diesem Dokument informieren wir Sie über die Narkose , deren Vorteile wie auch Risiken . Daher bitten wir Sie , diese Informationen aufmerksam zu lesen um Ihre Zustimmung zu dem vom Arzt für Anästhesie vorgeschlagenen Narkoseverfahren geben zu können und ihm zu dieser Methode Fragen zu stellen. Informationen bezüglich des operativen oder diagnostischen Eingriffs sollten Sie sich direkt bei dem Facharzt einholen , der diesen Eingriff durchführt.

WAS IST EINE ANÄSTHESIE ?

Die Anästhesie umschreibt eine Vielzahl von Techniken , die die Durchführung von Operationen und geburtshilflichen sowie diagnostischen Eingriffen (Endoskopie , Radiologie , Periduralanästhesie...) ermöglicht , indem die Schmerzempfindung ausgeschaltet oder reduziert wird. Man unterscheidet zwei große Gruppen von Anästhesiemethoden:

- Die **Allgemeinanästhesie (Vollnarkose)**
- die **Regionalanästhesie**

Die **Allgemeinanästhesie (Vollnarkose)** ist eine schlafähnlicher Zustand , hervorgerufen durch die intravenöse Injektion von Medikamenten und/oder die Aufnahme von Narkosegasen über die Lunge mittels spezifischer Geräte.

Die **Regionalanästhesie** erlaubt mit Hilfe verschiedener Techniken , nur die Körperregion zu betäuben , an der die Operation durchgeführt wird . Das Prinzip besteht darin , die Nerven die diese Region versorgen , in ihrem rumpfnahem Abschnitt mit einem Lokalanästhesie-Medikament zu umspritzen . Eine Kombination mit einer Allgemeinanästhesie ist möglich , oder sogar notwendig im Falle der unzureichenden Wirkung der Regionalanästhesie.

Die **Spinal-** und die **Periduralanästhesie** sind zwei spezielle Formen der Regionalanästhesie , bei denen das Lokalanästhesie-Medikament nahe des Rückenmarks und der dort verlaufenden Nervenstränge injiziert wird.

Jede für einen nicht dringenden Eingriff geplante Anästhesie , Allgemeinnarkose oder Regionalanästhesie , erfordert eine Voruntersuchung einige Tage vor dem Eingriff , sowie eine Kontrollvisite am Vorabend oder einige Stunden vor der Operation , je nach Planung des Krankenhausaufenthaltes. Die Voruntersuchung und die Visite werden von einem Facharzt für Anästhesie-Intensivmedizin durchgeführt. Dort sollten Sie die Gelegenheit nutzen , Fragen zu Ihrer Information zu stellen.

Die Narkoseform wird festgelegt in Abhängigkeit von dem geplanten Eingriff , Ihrem Gesundheitszustand und den Ergebnissen eventueller Zusatzuntersuchungen. Die endgültige Entscheidung wird von dem Facharzt für Anästhesie-Intensivmedizin getroffen , der persönlich die Narkose durchführt und dafür die Verantwortung trägt.

WIE WERDEN SIE WÄHREND DER NARKOSE UND IN DER AUFWACHPHASE ÜBERWACHT ?

Unabhängig vom Typ der Narkose wird diese in einem Raum durchgeführt , der mit spezifischen Geräten und Material ausgestattet ist , die auf Ihren Eingriff abgestimmt sind und vor der Benutzung überprüft wurden. Alles Material , das mit Ihrem Körper in Kontakt kommt , einschließlich des Einmalmaterials , wurde desinfiziert oder sterilisiert.

Am Ende des Eingriffs werden Sie in den Aufwachraum gebracht , wo Sie kontinuierlich überwacht werden , bevor Sie in Ihr Krankenzimmer oder nach Hause zurückkehren . Während der Narkose und dann im Aufwachraum werden Sie von ausgebildetem Pflegepersonal , unter der Verantwortung eines Facharztes für Anästhesie-Intensivmedizin , betreut.

WELCHE RISIKEN BESTEHEN FÜR DIE NARKOSE ?

Jeder medizinische Eingriff , selbst kompetent und unter Berücksichtigung modernster Erkenntnisse durchgeführt , beinhaltet ein Risiko .

Der aktuelle Stand der Überwachung während der Narkose und der Aufwachphase ermöglicht die rasche Erkennung und Behandlung von Störungen.

☐ Welche Nachteile und Risiken der Allgemeinanästhesie (Vollnarkose) bestehen ?

Übelkeit und Erbrechen beim Erwachen treten aufgrund neuer Techniken und Medikamente deutlich seltener auf. Komplikationen durch Übertritt von Erbrochenem in die Atemwege sind sehr selten , wenn die Nüchternheitshinweise respektiert werden.

Das Einführen eines Tubus in die Luftröhre (Intubation) oder in Rachenraum (Larynxmaske) , Maßnahmen um die Atmung während der Narkose sicherzustellen , kann zu vorübergehenden Halsschmerzen oder rauher Stimme führen .

Verletzungen an den Zähnen sind möglich , daher ist es wichtig , jeden Zahnersatz oder vorher bestehende Zahnschäden anzugeben.

Eine Rötung der Vene , in die das Narkosemedikament injiziert wurde , kann auftreten , verschwindet aber in der Regel in wenigen Tagen.

Die Lagerung auf dem Operationstisch kann zur Kompression bestimmter Nerven führen mit der Konsequenz von Gefühlosigkeit oder , ausnahmsweise , der Lähmung eines Armes oder Beines. In der Mehrzahl der Fälle normalisiert sich der Zustand während einiger Tage oder Wochen.

Es kann in den Stunden nach der Narkose zu einer vorübergehenden Minderung des Gedächtnisses und der Konzentration kommen.

Unvorhersehbare Komplikationen mit Lebensgefahr , wie eine schwere Allergie , ein Herzstillstand oder Sauerstoffmangel sind extrem selten und liegen in der Größenordnung von eins auf mehrere hunderttausend Narkosen.

☐ Welche Nachteile und Risiken bestehen für die Regionalanästhesie ?

In Folge einer Spinal- oder Periduralanästhesie können Kopfschmerzen auftreten und eventuell eine mehrtägige Bettruhe oder eine spezifische Lokalbehandlung erfordern.

Die vorübergehende Lähmung der Blase kann kurzfristig durch Einlegen einer Blasenonde notwendig machen.

Schmerzen im Bereich der Punktionsstelle sind ebenfalls möglich.

Eine Wiederholung der Punktion kann bei Schwierigkeiten notwendig sein .